

Gemeinsam altbekannte Lieder singen

■ *Auftritt des Weggiser Singchörlis im Alterszentrum Hofmatt*

Am 13. April 2016 kamen die Bewohner des Alterszentrums Hofmatt und die Besucher der Cafeteria in einen besonderen Genuss: 19 Mitglieder des Singchörlis Weggis sangen alte bekannte Lieder, wie beispielsweise «s'Guggerzytli». Daneben gab es zwei Uraufführungen von Berty Jauch-Märchy.

Text und Fotos: Ruth Buser-Scheurer

Vor 13 Jahren initiierten Berty Jauch-Märchy und ihre Tochter Pia Odermatt das Singchörli Weg-

gis, eine lose Gruppierung von Interessierten, die gerne singen. Jeden ersten Dienstag im Monat trifft man sich um 19.30 Uhr im Gädli bei Barmettlers an der Kreuzstrasse in Weggis, um zusammen altes Liedgut zu pflegen. Inzwischen zählt die Gruppe rund 20 Frauen und Männer, welche von Hans Ulrich aus Goldau auf dem Akkordeon begleitet werden.

Eine musikalische Familie

Die heute 81-jährige Berty Jauch-Märchy ist in einer musikalischen Familie aufgewachsen, es wurde viel und gerne gesungen. Dies übertrug sich auch auf ihre Tochter Pia Odermatt und zusammen sangen die beiden in einer Gesangsgruppe in Schwyz. Hier entstand die Idee, auch in Weggis ein ähnli-

ches Chörlis zu lancieren. Bald waren Gleichgesinnte gefunden und auch ein Probelokal. Und – glücklicherweise – ein Akkordeonist. Hans Ulrich aus Goldau engagiert sich auch dort in einer gleichen Gesangsgruppe. Er begleitet die Sängerinnen und Sänger und unterhält sie in den Pausen oft mit lustigen Witzen. So auch beim Auftritt im Alterszentrum Hofmatt. Hier traf sich das Singchörlis, um mit zwei, drei ihrer ehemaligen Mitglieder, die heute dort leben, (beispielsweise Heinz Kurth) gemeinsam zu singen. Von der Hofmatt-Küche wurden die Sängerinnen und Sänger mit einem feinen Zvieri verwöhnt.

Zwei Uraufführungen

Das Repertoire des Singchörlis Weggis – es singen auch Leute aus Vitznau mit – ist mittlerweile beachtlich gross, so ertönten Lieder wie «Alles was bruuchsch uf de Wält», «Der alte Jäger», oder «Das Muotaland». Und, was speziell war beim Auftritt in der Hofmatt, hier wurden zwei Kompositionen von Berty Jauch-Märchy quasi uraufgeführt. Einerseits war dies das Lied «Wäggis-es Dorf am Hang, es Paradies am See» – mit einem Jodel als Refrain und «Es eigets Hüüsli». Darin heisst es, «es Huus git Schärme, wenn's Läbe Gwitter bringt, e warmi Stube, wenn's dussä stürmt. Der Auftritt der Sängerinnen und Sänger kam bei allen sehr gut an – und wer weiss, vielleicht gibt es eine Fortsetzung.



Das Weggiser Singchörli weilte kürzlich zu einem «Gastspiel» in der Cafeteria des Alterszentrums Hofmatt.



Die Initiantinnen des Singchörlis Berty Jauch-Märchy (v.l.) mit Tochter Pia Odermatt und Akkordeonist Hans Ulrich aus Goldau.

Saisonwechsel in der Räbalp in Greppen

Auf das erste Maiwochenende findet wieder der Saisonwechsel auf der Räbalp von der Winter auf die Sommersaison statt.

Familie Pia und Toni Waser geben den Schlüssel für die Sommersaison wieder der Familie Ottilia und Sepp Greter weiter.

Familie Waser beendet am 24. April ihre Saison und möchte sich bei den Gästen aus nah und fern

ganz herzlich bedanken für Ihre Treue und freuen sich schon wieder auf den Oktober, wenn in die zweite Wintersaison gestartet werden kann. Am Sonntag, 24. April findet darum ab 12 Uhr die «Ustrinkätä» mit dem Echo vom Dottenbärg statt.

Familie Greter startet bereits in die 17. Sommer- und Alpsaison auf der Räbalp. Sie freuen sich zusammen mit ihrem Team, die Gäste wieder mit feinen Grillsachen, Sonntagsbrunchs und vielem mehr zu verwöhnen.



V.l.n.r. Toni und Pia Waser mit Armin und Silvan, Ottilia und Sepp Greter.